



Projekt Kompass Surbtal

Aufgabenstellung AG Behörden, Verwaltung und Organisation

Geschätzte Teilnehmende der Arbeitsgruppen. Sie haben sich bereit erklärt am Zusammenschlussprojekt Kompass Surbtal mitzuwirken, dafür herzlichen Dank.

Um seriöse und aussagefähige Resultate zu erhalten, wurde für jede Facharbeitsgruppe ein Aufgabenpapier erstellt, in dem ersichtlich ist, welche Aufgaben und Fragestellungen zu beantworten sind. Sollten Sie hierzu Fragen haben, oder es tauchen während der Projektarbeit Fragen auf, wenden Sie sich bitte an den externen Projektbegleiter Peter Weber. Falls während des Prozesses zusätzlicher Bedarf an externer Unterstützung in Ihrem Themengebiet aufkommt, bitten wir Sie ebenfalls um Kontaktaufnahme für die weitere Koordination im Leitungsausschuss.

E-Mail: peter.weber@huessergmuer.ch
Handy: 079 472 61 57

Teilnehmende dieser Arbeitsgruppe sind:

xx xx xx

Schlussbericht

- Die Teilnehmenden der AG sind aufzuführen.
- Der Schlussbericht soll gut lesbar und in einer einfachen Sprache erstellt werden.
- Alle wesentlichen Argumente, welche die heutige bzw. eine noch vertiefere Zusammenarbeit oder den Zusammenschluss beeinflussen, sollen darin enthalten sein.
- Bei allen Themen sollten die Vor- und Nachteile der vorgeschlagenen Lösung skizziert werden.

Die Abklärungen der Arbeitsgruppen stützen sich auf den Grundlagenbericht zum Projekt «Kompass Surbtal» vom 31. März 2023 sowie den dazugehörigen Anhängen. Fragestellungen mit Kosten- oder Ertragsfolgen, die nicht exakt eruiert werden können, sind bestmöglich zu schätzen. Informatikthemen werden gesondert behandelt und müssen nicht im Rahmen dieser Arbeitsgruppe behandelt werden.

Folgende Fragestellungen sollen im Schlussbericht der AG Verwaltung beantwortet werden:

1. Wie werden die Aufgaben in den vier Gemeinden aktuell in den abzuklärenden Bereichen gelöst?
 - 1.1 Was sind die Vor- und Nachteile der jetzigen Lösung und was kostet sie?
2. Welche organisatorische und strukturelle Lösung für die zukünftige Aufgabenerstellung schlägt die AG Verwaltung vor?
 - 2.1 Was wären die Vor- und Nachteile der vorgeschlagenen Lösung und was würde sie kosten?

3. Gäbe es andere tragfähige Alternativen zur vorgeschlagenen Lösung?
- 3.1 Wenn ja, was sind die Vor- und Nachteile dieser empfohlenen Alternative und was würde sie kosten?
4. Welche Lösung wird von der AG Verwaltung empfohlen und beantragt?
5. Wie ist die Haltung der AG zu einer vertieften Zusammenarbeit bzw. Fusion der vier Gemeinden Endingen, Lengnau, Schneisingen und Tegerfelden?

Themenfelder:

Für eine vertiefte Zusammenarbeit:

1. Verwaltung (nachfolgende Fragen können als Vorschlag behandelt werden)
 - Welche Stellenpensen sind momentan in den vier Gemeinden vorhanden?
 - Welche Stellenpensen würden bei einer vertieften Zusammenarbeit bei den Gemeinden in den Bereichen Kanzlei, Finanzen, Steuern, Einwohnerdienste, Soziale Dienste, Bauverwaltung, Zivilstandsamt, Betreibungsamt, Informatik, Marketing, HR, oder sonstige, um die geforderten Aufgabenstellungen gut abdecken zu können benötigt?
 - Welche Reglemente sollten für den Start einer vertieften Zusammenarbeit verwendet / angepasst werden (Personalreglement, Gemeindeordnung (inkl. Finanzkompetenzen GR), etc.)
 - Wie ist die Informatik derzeit ausgestaltet, wie könnte eine künftige Lösung bei einer vertieften Zusammenarbeit aussehen? Welche Kosten sind zu erwarten?
 - Wie sehen die derzeitigen Versicherungslösungen (Sach- und Personalversicherungen) aus? Wie soll dies in Zukunft geregelt werden und welche Kosten dürften hierzu anfallen?
 - Wie würde das Archiv organisiert, welche ungefähren Kosten fallen für die Archivierung an?

Für eine Fusion:

1. Namen und Wappen
 - Wie soll der Prozess zum Erhalt eines neuen Gemeindepensens gestaltet werden?
 - Wie soll der Prozess zum Erhalt eines neuen Wappens gestaltet werden?
2. Behörden
 - Welche Anzahl Gemeinderäte soll vorgesehen werden und warum?
 - Sollen Wahlkreise gebildet werden? Wenn ja, warum?
 - Wie sollen die Gemeinderäte entschädigt werden?
 - Welche Kommissionen sollen eingesetzt werden und wie viele Mitglieder sollen diese haben?
 - Sollen in der neuen Gemeinde weiterhin Gemeindeversammlungen abgehalten werden oder wird ein Einwohnerrat bevorzugt? Begründung der vorgeschlagenen Variante.
 - Wo sollen die Gemeindeversammlungen stattfinden? Wie viele Urnenlokale sollen noch bestehen bleiben in einer fusionierten Gemeinde?

3. Verwaltung (nachfolgende Fragen können als Vorschlag behandelt werden)

- Welche Stellenpensen sind momentan in den vier Gemeinden vorhanden?
- Welche Stellenpensen würde eine fusionierte Gemeinde benötigen in den Bereichen Kanzlei, Finanzen, Steuern, Einwohnerdienste, Soziale Dienste, Bauverwaltung, Zivilstandsamt, Betreibungsamt, Informatik, Marketing, HR, oder sonstige, um die geforderten Aufgabenstellungen gut abdecken zu können?
- Welche Reglemente sollten für den Start einer neuen Gemeinde verwendet werden (Personalreglement, Gemeindeordnung (inkl. Finanzkompetenzen GR, etc.)
- Wie ist die Informatik derzeit ausgestaltet, wie könnte eine künftige Lösung aussehen? Welche Kosten sind zu erwarten?
- Wie sehen die derzeitigen Versicherungslösungen (Sach- und Personalversicherungen) aus? Wie soll dies in Zukunft geregelt werden und welche Kosten dürften hierzu anfallen?
- Wie würde das Archiv organisiert, welche ungefähren Kosten fallen für die Archivierung an?
- Was passiert mit den Gemeindennamen und den Strassennamen bei einer Fusion?
- Wo sollte die Verwaltung stationiert werden, bräuchte es neue Räume, wenn ja wie viele?
- Wie sollte das Gemeindeführungsmodell einer fusionierten Gemeinde aussehen (Verwaltungsleitung, Geschäftsleitung Organigramm der möglichen Organisation, etc.)?
- Interkommunale Zusammenarbeit, Verträge und Vereinbarungen, was müsste gekündigt, was beibehalten werden?

Abgegebene Dokumente per Stick:

- Aufgabenstellung
- Spesenliste
- Grundlagenbericht Surbtal
- Anhänge Grundlagenbericht Surbtal
- Verhaltenskodex Mitglieder Arbeitsgruppen
- Terminpläne

Abgabetermin Schlussbericht: 31. Oktober 2024